

# The Pont Neuf Wrapped

## Paris, Frankreich, 1975–85

Am 22. September 1985 vollendete eine Gruppe von 300 professionellen Arbeitern das temporäre Kunstwerk *The Pont Neuf Wrapped*. Sie entfalteten 40.876 qm eines Polyamidgewebes, das wie Seide aussah und die Farbe goldenen Sandsteins hatte. Das Gewebe bedeckte:

- Die Seiten und die Wölbungen der zwölf Brückenbögen, ohne dabei den Verkehr auf dem Fluss zu behindern.
- Die Brückengeländer bis zum Boden.
- Die Gehwege und die Bordsteine (Fußgänger liefen über das Gewebe).
- Alle Straßenlampen an beiden Seiten der Brücke.
- Den vertikalen Teil des Anlegers an der westlichen Spitze der „Île de la Cité“.
- Die „Esplanade du Vert-Galant“.

Das Gewebe wurde von 13.076 m Seil gehalten und mit 12,2 t Stahlketten gesichert, die rund um das Fundament jedes Brückenfußes 1 m unter der Wasseroberfläche lagen.

Die „Charpentiers de Paris“ unter Führung von Gérard Moulin und französische Nebenvertragspartner wurden dabei von amerikanischen Ingenieuren unterstützt, die unter der Leitung von Theodore Dougherty bereits bei vorangegangenen Projekten von Christo und Jeanne-Claude mitgearbeitet hatten: Vahé Aprahamian, August L. Huber, James Fuller, John Thomson und Dimitar Zagoroff.

Der Leiter des Projekts, Johannes Schaub, hatte den zuständigen Stellen der Stadt Paris, des Departements Seine und des französischen Staates die Methoden und detaillierte Pläne des Werkes vorgelegt und deren Zustimmung erhalten.

Bis zum 7. Oktober, als das Projekt wieder abgebaut wurde, waren 600 Aufsichtspersonen, jeweils in Gruppen zu 40 Leuten, rund um die Uhr damit beschäftigt, das Projekt zu bewachen und in Stand zu halten und Auskünfte zu geben.

Alle Ausgaben für *The Pont Neuf Wrapped* wurden von Christo und Jeanne-Claude selbst getragen und wie in ihren anderen Projekten durch den Verkauf von vorbereitenden Zeichnungen und Collagen sowie früherer Werke finanziert.

Unter Henri II. begonnen, wurde der Pont Neuf im Juli 1606 unter der Regierung Henri IV. fertig gestellt. Bis heute bietet keine andere Brücke in Paris eine solche topographische und visuelle Vielfalt. Von 1578 bis 1890 unterlag der Pont Neuf kontinuierlichen Wechseln und ihm wurden sehr

ausgefallene Zusätze beigegeben, wie zum Beispiel der Bau von Läden auf der Brücke unter Soufflot oder der Bau, Abriss, Wiederaufbau und nochmalige Abriss der massiven Rokokostrukturen, die die Wasserpumpe des Samaritaine-Kaufhauses beherbergten. Die Verhüllung des Pont Neufs setzte diese Tradition der sukzessiven Metamorphose durch eine neue skulpturale Dimension fort und verwandelte ihn für 14 Tage in ein Kunstwerk.

Seile hielten das Gewebe dicht an der Oberfläche der Brücke, so dass die wesentlichen Umrisse erhalten wurden. Durch die Betonung der Proportionen und Details wurde das Relief des Pont Neuf, der seit über zweitausend Jahren das rechte und das linke Ufer mit der „Île de la Cité“, dem Herzen der Stadt, verbindet, besonders herausgehoben.